

Er scheint Freitag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.
Stichtagspreis 1 Mark 20 Pfennige ausschließlich Post- und Postgebühren.
Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Voten, sowie allen Postanstalten angenommen.

Wochenblatt

Inserate werden mit 10 Pfennigen für die 4-gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.
Für Nachweis und Offerten-Annahme 10 Pfennige Extragebühr.
Innsbruck-Anschluß Nr. 12.

für Zschopau und Umgegend.



Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Zschopau, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

Nr. 64.

Donnerstag, den 31. Mai 1906.

74. Jahrgang.

Schließen der Schaufenster an Sonn- und Feiertagen betr.

In neuerer Zeit vorgekommene Zuwiderhandlungen veranlassen uns darauf hinzuweisen, daß gemäß § 3, vorletzter Absatz des R. S. Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betr., vom 10. September 1870 während der Zeit, zu welcher der öffentliche Handel nicht gestattet ist, auch die Kaufs- und Gewerksläden, Magazine, Marktbuden, sowie die Schaufenster geschlossen zu halten und Verkaufsläden mit Waren nicht zu besetzen sind.

Zuwiderhandlungen werden nach § 366, Ziffer 1 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Zschopau, am 29. Mai 1906.

Der Stadtrat.
Rudolph.

Verboten

Ist das Wegwerfen von Papier in den Königsplatz-Anlagen und auf den sonstigen öffentlichen Straßen und Plätzen.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

An die Eltern und Erzieher ergeht insbesondere die Mahnung, ihre Kinder auf das Verbot ausdrücklich hinzuweisen.

Zschopau, am 30. Mai 1906.

Der Stadtrat.
Rudolph.

Im Hinblick auf Pfingsten, auf die Sonntag den 24. Juni zu begehende Johannisfeier und auf unser bevorstehendes Heimatfest werden alle, welche auf diesem Gottesacker Ruhestätten Angehöriger haben, aufgefordert, diese Gräber, soweit nicht schon geschehen, bestens in Ordnung zu bringen.

Zschopau, 30. Mai 1906.

Die Friedhofsinpektion.

Das Beschmutzen der Häuser und Einfriedigungen betreffend.

Nachdem aus Anlaß des bevorstehenden Heimatfestes die Außenseiten vieler Häuser und zahlreicher Einfriedigungen mit einem neuen Anstrich versehen worden sind, ist bedauerlicherweise auch schon wahrzunehmen gewesen, daß frischbemalte Häuser beschmutzt, insbesondere durch Anstreichen mit Kreidestift durch Kinder verunreinigt worden sind.

Es ergeht deshalb an jedermann, insbesondere an Eltern und Erzieher die dringende Mahnung, den Kindern einzuschärfen, das Beschmutzen der Häuser usw. zu unterlassen, da derartige Unthat als Sachbeschädigung nach § 303 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu eintausend Mark oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft wird.

Zschopau, am 30. Mai 1906.

Der Stadtrat.
Rudolph.

Die Grasnutzung auf den städtischen Wiesen in den Herrenteichen soll Dienstag, den 5. Juni d. J. vormittags 10 Uhr, die Grasnutzung in der Anpflanzung am Zschopenerberge an demselben Tage nachmittags 3 Uhr meistbietend versteigert werden. Bietungslustige wollen sich zur angegebenen Zeit an Ort und Stelle einfinden, woselbst die Versteigerungsbedingungen bekannt gegeben werden.

Zschopau, am 30. Mai 1906.

Der Stadtrat.

Das Einbringen von Pfingstbäumchen (Maieri)

Ist nur denjenigen erlaubt, welche entweder Waldbesitzer selbst sind oder über den rechtmäßigen Erwerb solcher Bäumchen sich genügend auszuweisen vermögen. Wer einen solchen Ausweis nicht zu erbringen vermag, hat außer Beschlagnahme der Bäumchen keine Bestrafung zu erwarten.

Zschopau, am 29. Mai 1906.

Der Stadtrat.

Heimatfest.

Alle Vereine, Innungen, Klubs, Korporationen, Gilden, Verbindungen, Fabriken, Geschäftsbetriebe, Privatpersonen etc., welche gewonnen sind, sich in irgend einer Weise am Festzuge unseres Heimatfestes zu beteiligen, werden freundlichst gebeten, sich durch Abgeordnete, denen die Leitung ihrer geplanten Veranstaltungen in die Hand gelegt worden ist, in einer Donnerstag den 31. Mai abends 8 Uhr im Kaiseraal stattfindenden Versammlung vertreten lassen zu wollen.

Die Aufstellung und der Aufbau, sowie die Ueberzeugung des Zuges mocht eine vorausgehende gründliche Verständigung bringend notwendig. Ungemeldet Teilnahme am Zuge kann aus verschiedenen Gründen auf keinen Fall zugelassen werden. Die Einzelveranstaltungen bleiben Geheimnis der Veranstalter.

Der Veranstaltungsausschuß wiederholt noch einmal die dringende Bitte um allseitige Teilnahme der gesamten Bürgerschaft an dem geplanten Festzuge. Die Damen, welche ihre Beteiligung am Festzuge zugesagt haben, werden an dieser Stelle unseres Blattes zu rechter Zeit von dem, was ihnen zu wissen nötig ist, in Kenntnis gesetzt.

Der Veranstaltungsausschuß.

Aus Sachsen.

Zschopau, den 30. Mai 1906.

Der hiesige Königl. Sächs. Militärverein I feierte am Sonntag und Montag im Schützenhause sein 63. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Der übliche Poppenstreich am Sonnabend Abend und der musikalische Weckruf am Sonntage früh, ausgeführt von der Städtischen Kapelle unter Begleitung der Gewehrabteilung des Vereins, leiteten das Fest ein. Am Sonntag Nachmittag versammelten sich zahlreiche Kameraden zum Festzuge, der sich dann mit wehender Fahne und klingendem Spiel unter Begleitung von 9 schmucken Reitern durch die Straßen der Stadt nach dem Schützenhause bewegte. Hier entwickelte sich bald unter Teilnahme zahlreicher Familienangehöriger ein fröhliches Treiben, und auch für die Kinderwelt war reichlich Gelegenheit geboten, sich noch Herzenstlust vergnügt zu machen. Der Montag Abend sah abermals zahlreiche Kameraden zur offiziellen Festfeier im prächtig geschmückten Saale versammelt. Auch viele Ehrengäste hielten sich hierzu eingefunden. Herr Vorsteher Scheller eröffnete die Feier mit einer zündenden Begrüßungsansprache, in der er auf die zweifache Bedeutung des Festes als Stiftungsfest und Königsgeburtstagsfeier hinwies. Ein von Hl. D. Stoil vorzüglich vorgetragenes Festgedicht widmete dem hohen Geburtstagskinde einen feierlichen Geburtstagsgruß. Anschließend hieran würdigte

Herr Ehrenkamerad Pastor Thiergen in längerer begeisterter Ansprache die hohe Bedeutung des Festes. „Glück zu dem Könige!“ so könne man heute mit dem Bismarck freudigen Herzens ausrufen. Denn was unser König im vergangenen Jahre gezeigt habe als liebender Familienvater und als Landesvater, der bei seinen Reisen durchs Land allen Zweigen des Volks, und Wirtschaftens lebhaftes Interesse entgegenbringe, das könne wohl freudig stimmen. Aber auch mit einem getroffenen Herzen könne man diesen Glückwunsch aussprechen, da unser König in diesen politischen ersten Zeiten seiner patriotischen Gesinnung Ausdruck verliehen habe. Habe er doch in erster Stunde gelobt, mit allen Vaterlandsfreunden zusammenzutreten, wenn es gelte, die Sache des Vaterlandes hochzuhalten und für das deutsche Reich vitalste Interessen einzutreten. Darin wandle er in den Fußstapfen des deutschen Kaisers und sei ihm in Kompat mit kleinlichem spießbürgerlichem Geiste ein treuer Bundesgenosse. Die besten Wünsche für diese beiden weltblickenden führenden Geister unseres Volkes, Kaiser Wilhelm und König Friedrich August, ließ der Herr Redner ausklingen in einem draußen ausgenommenen Hoch. Das Festprogramm wies außerdem noch eine Reihe von Musikstücken auf, welche von der städtischen Kapelle unter der Leitung des Herrn Musikdirektor Wätner in vorzüglicher Weise zu Gehör gebracht wurden. Auch die wackere Sängerschaft bot unter ihrem Liebermeister, Herrn Lehrer Lang, zwei sehr ansprechende musikalische Gaben dar. Nach einem herzlichen Dankeswort des Herrn Vorsteher Scheller schloß der offizielle Teil, und es folgte ein flotter Ball, der die Festteilnehmer noch lange belustigte und bei dem der Geist echter Kameradschaftlichkeit voll zum Durchbruch kam.

Am 26. Mai beging unter zahlreicher Beteiligung der Vereinskameraden der Kgl. Sächs. Militärverein „Kameradschaft“ im Saale der Meißnerbaues die Geburtstagsfeier Sr. Maj. König Friedrich August III. Der festlich geschmückte Saal war, umgeben von frischem Grün die Gäste Sr. Majestät König Friedrich August III. auf. Vorsteher Kamerad Böcke begrüßte die erschienenen Kameraden, wies auf die Bedeutung des Festtages hin, brachte dem Geburtstagskinde die Glückwünsche und das Wohlwollen alter Treue zum Ausdruck und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Sr. Maj. König Friedrich August III., worauf die Sachsenhymne gesungen wurde. Es folgten noch einige gesungene und musikalische Darbietungen und weilten die Teilnehmer in echt kameradschaftlicher und festlicher Stimmung bis zur frühen Morgenstunde belustigt.

Für die bevorstehende Reise Sr. Majestät des Königs in den Regierungsbezirken Zwickau und Chemnitz am 31. Mai und 1. Juni ist folgendes Programm aufgestellt worden: Sr. Majestät trifft am 31. Mai vormittags 10 Uhr in Zwickau ein, wo am Bahnhof großer Empfang stattfindet. Von hier fährt nach der Ausstellung. Eröffnung derselben

und Rundgang durch die Ausstellung. Frühstück im Hauptrestaurant. 1/11 Uhr verläßt Sr. Majestät Zwickau und begibt sich nach Reichenbach. Von hier fährt nach Wylau. Dort Begrüßung durch die Stadtvertretung, Ovation der Vereine und Besichtigung des Schlosses. 1/3 Uhr Ankunft in Reichenbach; Begrüßung seitens der Stadt und Ovation der Vereine. Besuch bei ihrer Erlaucht der Gräfin Frieda von Schönburg. Fahrt nach dem Kuhberg, hier vogelwäldisches Trachtenfest, Vorträgen aus dem Volksleben des Vogtlandes mit Ovationen. Nachmittags 5 Uhr 40 Minuten Abfahrt von Reichenbach nach Glauchau. 6 Uhr 30 Minuten Ankunft auf Bahnhof Glauchau. Empfang durch Sr. Erlaucht den Grafen von Schönburg und Fahrt nach dem Marktplatz. Hier Begrüßung durch die Stadt- und Bezirksvertretung. Aufstellung der Innungen, Vereine etc. Fahrt nach dem Schloß, wo Seine Majestät Quartier nimmt. Im Schloß Empfang durch Ihre Erlaucht die Frau Gräfin von Schönburg und 1/8 Uhr Tafel. Abends kurze Serenade der vereinigten Glauchauer Gesangsvereine im Schloßhofe und später Besuch des Kommerces der Militärvereine des Bundesbezirks Glauchau. Am 1. Juni bringen die Schulkinder Sr. Majestät im Schloßgarten ein Morgenländchen. Im Laufe des Vormittags besichtigte Sr. Majestät zunächst die St. Georgen-Kirche und darauf die mechanische Weberei von Tisch Ruch, die Färberei von Fickert & Ehret und das Bezirksgesundheitsheim „König Georg-Stift“ im Rumpfwalde bei Glauchau. Unterwegs Fußdigung beim König Albert-Stift, beim Mettinstit und beim BelleVue auf der Vichtensteiner Staatsstraße. Mittags Frühstück im Schloß Glauchau und 1 Uhr Abfahrt zu Wagen nach Meerane. Unterwegs Fußdigung der Landgemeinden in Niederschindmoss und in Dönnheritz. In Meerane großer Empfang durch die Stadtvertretungen, Innungen, Militärvereine etc. Besichtigung der Kesselschmiede von Dösch, der mechanischen Weberei von Focke u. Baum und der Webstühle. Sodann Besuch des Schützenparks mit Besichtigung des Ferienheimes und des Sommerbades. Nachmittags 5 Uhr königliche Tafel in Hartels Hotel und abends 6 Uhr 30 Minuten Abfahrt Sr. Majestät von Meerane nach Dresden.

Am 31. Mai wird die unter dem Protektorat Seiner Majestät des Königs Friedrich August von Sachsen stehende Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Zwickau in Gegenwart des hohen Protektors feierlich eröffnet werden. Ein unserer heutigen Nummer beiliegender Prospekt gibt unseren Lesern in ausführlicher Weise Auskunft über den Umfang dieser Ausstellung und die mit derselben verbundenen Veranstaltungen.

Sr. Majestät der König trifft am 31. d. M. vormittags 10 Uhr mit Sonderzug in Zwickau ein. Nach dem großen Empfang am Bahnhof erfolgt der Einzug in die Stadt unter dem Geläute der Glocken sämtlicher Kirchen. In der